

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Andreas Ohme (Greifswald)

Information und Anmeldung:

Anna Lena Klatt M. A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420-5026

Telefax: +49 3834 420-5005

E-Mail: annalena.klatt@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung

Die Abgrenzung literarischer und nicht-literarischer Texte stellt ein Grundproblem der Literaturwissenschaft dar, weil erst durch sie deren spezifischer Gegenstand bestimmt werden kann. Seit der Antike findet sich deshalb eine Vielzahl derartiger Versuche, die speziell für die Epik von Bedeutung sind, da diese – anders als die Lyrik und die Dramatik – nicht zwangsläufig bereits durch Merkmale an der Textoberfläche als Literatur ausgewiesen ist.

Mithilfe des Diskursbegriffs sowie unter Verweis auf den Konstruktcharakter der Sprache und die Ubiquität narrativer Strukturen wird jedoch in jüngerer Zeit vor allem in poststrukturalistischen Ansätzen die Notwendigkeit einer solchen Abgrenzung bestritten. Die Tagung geht deshalb der Frage nach, ob sich sowohl unter formalen als auch unter funktionalen Aspekten nicht doch Unterschiede zwischen literarischen und nichtliterarischen Erzähltexten bestimmen lassen.

Die interdisziplinäre Fachtagung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Literarisches Erzählen

Zur Spezifik narrativer Verfahren in der Literatur

Interdisziplinäre Fachtagung
12. bis 14. März 2020

Donnerstag, 12. März 2020

18.00 Uhr – 20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Erzählung und Erkenntnis

Gottfried Gabriel (Jena/Konstanz)

Moderation: Andreas Ohme (Greifswald)

anschließend Tagungsdinner

in der Brasserie Hermann

Freitag, 13. März 2020

Moderation: Andreas Ohme (Greifswald)

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche
Leitung des Alfred Krupp Wissenschafts-
kollegs und den Tagungsleiter

10.00 Uhr – 11.00 Uhr

Literarisches und nichtliterarisches Erzählen.

Eine Positionsbestimmung

Michael Scheffel (Wuppertal)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Matthias Aumüller (Fribourg)

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Narrativ und Erzählung.

Zur Widersprüchlichkeit einer begrifflichen Doppelexistenz

Klaus Birnstiel (Greifswald)

12.15 Uhr – 13.00 Uhr

Narrative Motivierung in literarischen Texten

Wolf Schmid (Hamburg)

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Mittagspause

Moderation: Daniel Fulda (Halle/Saale)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Too Much Information. Literarisches Erzählen und "mimetischer Exzess"

Matthias Löwe (Jena)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Unzuverlässigkeit und Literarizität.

Zum Unterschied zwischen unzuverlässiger Alltagsrede und unzuverlässiger literarischer Rede

Matthias Aumüller (Fribourg)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Matthias Löwe (Jena)

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

"Das kommt mir spanisch vor" – Sprachwechsel und das (meta)fiktionale literarische Erzählen am Beispiel von Wolf Haas' *Die Verteidigung der Missionarsstellung*

Alexander Bareis (Lund)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Erzählen im Präsens? Theorie und Praxis der Vergegenwärtigung von Geschichte(n)

Andreas Ohme (Greifswald)

anschließend Tagungsdinner in der Olive

Samstag, 14. März 2020

Moderation: Klaus Birnstiel (Greifswald)

9.30 Uhr – 10.15 Uhr

Anachronismus und Mise en abyme als spezifisch fiktional-literarische Erzählverfahren

Daniel Fulda (Halle/Saale)

10.15 Uhr – 11.00 Uhr

"Perspektivische Verkürzung des Verstandes"? Konturen des Erzählens in Musils *Mann ohne Eigenschaften*

Dirk Oschmann (Leipzig)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Andreas Ohme (Greifswald)

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Im Spannungsfeld von echtem Urteil und reiner Aussage: Roman Ingardens Konzeption des Quasi-Urteils im Hinblick auf fiktionale Erzählwerke

Ulrich Steltner (Jena)

12.15 Uhr – 13.00 Uhr

Abschlussdiskussion: Diskussionsimpuls von Eckhard Schumacher (Greifswald)